



# Financial Coach<sup>®</sup>

Das Magazin der UFS Universal FinanzService GmbH

[www.ufs.de](http://www.ufs.de)

## Frühjahrsputz für Ihre Finanzen

So machen Sie jetzt  
mehr aus Ihrem Geld

Leserprobe



**Versorgung für Inhaber**  
Das 150.000-Euro-Geschenk  
für Handwerker  
und Einzelunternehmer

**Keine Panik**  
Richtig handeln im  
Schadenfall



**Sind Ihre Versicherungen**  
„wasserdicht“?  
Versicherungs-Check  
für Ihre Firma



# Keine Panik

## Richtig handeln im Schadenfall



Der Augenblick der Wahrheit für jeden Versicherungsvertrag ist der Schadenfall. Denn jetzt zeigt sich, wie schnell, kundennah und unbürokratisch ein Versicherer handelt. Voraussetzung dafür ist, dass ihm der Kunde durch seine Schadenmeldung „zuarbeitet“.

Grundsätzliche Regeln hierfür finden sich in den Vertragsbedingungen. Bei Verstoß gegen die dort aufgeführten Regeln droht der Verlust des Versicherungsschutzes. Dies beginnt bereits bei der zeitnahen Meldung des Schadens.

### Schäden umgehend melden

Der Versicherungsnehmer ist nach den Vertragsbedingungen verpflichtet, einen Schaden unverzüglich – d.h. spätestens eine Woche nach dem Schadenereignis – schriftlich an den Versicherer zu melden. Bei Haftpflichtschäden beginnt diese Frist mit dem Zeitpunkt, an dem der Geschädigte den Schaden beim Schädiger geltend macht.

Bei verspäteter Meldung besteht kein Versicherungsschutz, es sei denn, die Verspätung wurde weder vorsätzlich noch fahrlässig bewirkt.

### Belege aufbewahren

Die Bedingungen verpflichten den Versicherungskunden auch dazu, dem Versicherer alle für die Beurteilung von Schadenart, -umfang und -höhe notwendigen Unterlagen zukommen zu lassen.

Dies können Kostenvoranschläge oder Rechnungen der beschädigten oder zerstörten Gegenstände sein, aber auch Skizzen und Fotos, welche die Beurteilung des Sachverhaltes erleichtern.

Vorsicht ist bei voreiligen Zugeständnissen geboten: Der Versicherer ist nicht zur Leistung verpflichtet, wenn der Versicherungsnehmer die Ansprüche von Unfallgegnern oder Geschädigten anerkennt oder ohne Einwilligung des Versicherers bereits Entschädigungen an diese zahlt. Landet ein Schadenfall vor Gericht, liegt die Prozessführung generell beim Versicherungsunternehmen.

### Verpflichtung zur Schadenminderung

„Erlaubt“ und sogar ausdrücklich gewünscht ist alles, was zur Beseitigung des Schadens und der Minderung seiner Folgen dient.

### Im Überblick

#### Die Schadenmeldung sollte enthalten:

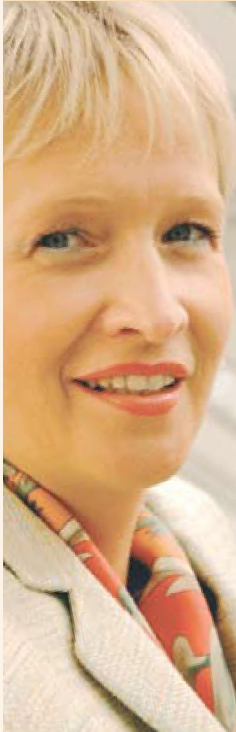
- Name, Anschrift und Vertragsnummer
- Schadendatum und -uhrzeit
- Schilderung des Schadenhergangs
- Evtl. Schadensskizze und Fotos
- Name und Anschrift des Geschädigten
- Geschätzte Schadenhöhe
- Bankverbindung für Schadenregulierung
- Unterschrift
- Bereits vorhandene Belege (Kostenvoranschläge, Rechnungen)

UFS Kunden können im Schadenfall auf vorbereitete Formulare auf der Internetseite von UFS zugreifen. Einfach ausfüllen und an UFS weiterleiten: Online, per Fax oder Post.

### Schadenservice für UFS Kunden

Für die erste Schadenmeldung genügt das ausgefüllte Formular ohne Unterschrift. Für die weitere Bearbeitung durch den Versicherer ist das Originalformular mit Unterschrift erforderlich.

Beachten Sie im Schadenfall diese Hinweise, besteht kein Grund zur Beunruhigung. Und UFS begleitet die Regulierung in Ihrem Interesse.



*Financial Coaching für  
Ihren unternehmerischen  
und persönlichen Erfolg*

# Machen Sie Ihre Versicherungen fit für das laufende Geschäftsjahr

**UFS Versicherungs-Check findet die „undichten“ Stellen!**

Nicht nur Maschinen, auch Ihre Versicherungen sollten ab und zu überprüft werden. Wer weiß, welche „Macken“ oder schleichenden Gefahren sich inzwischen gebildet haben?

Machen Sie mit UFS Ihr Riskomanagement

- direkter
- effizienter
- passgenau für Ihre betrieblichen Risiken!

Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie von unabhängigen Experten Ihre Versicherungen überprüfen.

Sie erhalten:

- Eine umfassende Analyse Ihrer bestehenden Absicherungen
- Die Expertenmeinung zu Einzahlungs- und Optimierungspotenzial.
- Planungssicherheit durch einen Gesamtüberblick.

Ein idealer Start für ein erneuertes Riskomanagement.

Rufen Sie uns an und sichern Sie sich und Ihr Unternehmen durch eine zweite, diskrete Meinung ab.

Eine Investition, die sich bezahlt macht!



Nutzen Sie unsere Sonderkonditionen bis zum 20.04.2006. Sie erhalten zusätzlich eine persönliche Versorgungsanalyse Ihrer privaten Altersabsicherung!

UFS – Seit über 21 Jahren Ihr kompetenter Absicherungsmanager.

Wir verhandeln für Sie auf höchstem Niveau – unabhängig und professionell.

## **Ihre Ansprechpartnerin**

Antje-Imme Strack Telefon: 06172 664566  
Telefon: 03731 22528  
E-Mail: [service@ufs.de](mailto:service@ufs.de)  
oder nutzen Sie unser Antwortfax

# Sind Ihre Versicherungen „wasserdicht“?

## Der Versicherungs-Check für Ihre Firma

Steht Ihr Betrieb im Ernstfall im Regen?  
Jetzt Klarheit schaffen!

Betriebliche Sachversicherungen gehören zu jeder Unternehmensabsicherung. Doch „versichert“ heißt noch lange nicht „richtig versichert“. Spätestens im Schadenfall zeigt sich, was bestehende Verträge wirklich wert sind.

### Versichert, aber keine Leistung

Ein Beispiel: Nach einem Brand in einem Betrieb wird der entstandene Sachschaden durch die Versicherung ersetzt. Doch die Schadenhöhe wächst täglich weiter. Denn für die Dauer der Aufräumungsarbeiten und Reparaturen steht der Betrieb still. Die Kosten hierfür wurden nicht versichert:

- Fixe Kosten, z.B. Löhne, laufen weiter.
- Der Betrieb kann Lieferzusagen nicht halten und kassiert Ertragsausfälle, zudem drohen Konventionalstrafen.
- Kunden gehen verloren.

Es ist daher sinnvoll, wenn die Betriebsunterbrechung durch die „üblichen“ Gefahren wie Feuer mitversichert wird – aber noch lange nicht ausreichend! Ebenso groß und für einen Betrieb existenziell ist die Gefahr durch Elementarschäden oder Maschinenausfall. Schnee- und Hochwasserereignisse der letzten Jahre haben deutlich gemacht, dass auch die Bedrohung durch Elementarschäden in den Versicherungsschutz eines Unternehmens einbezogen werden muss.

### Technische Anlagen nicht ausreichend versichert

Ebenso ist es mit der Absicherung technischer Anlagen. Mögliche Gefahren gibt es viele, und die Folgen für ein Unternehmen sind enorm.

Schließlich sind Betriebe in ihrem Arbeitsablauf vom reibungslosen Funktionieren ihrer technischen Anlagen abhängig. Markante Beispiele sind

- CNC-gesteuerte Maschinen
- Druckmaschinen
- EDV-Anlagen
- Förderbänder
- Abfüll- und Bestückungsautomaten

Auch bei Ausfall einer Maschine kommen zum eigentlichen Sachschaden noch die weiter laufenden Kosten und der Ertragsausfall hinzu.

### Versicherungs-Check 2006

Die Konsequenz aus diesen Gefahren: Bestehende Verträge müssen regelmäßig daraufhin überprüft werden,



ob sie noch dem Gefahrenprofil des Unternehmens entsprechen. Deckungslücken müssen erkannt und geschlossen sowie Preis und Leistung mit anderen Absicherungsmöglichkeiten verglichen werden. Dies alles leistet der UFS Versicherungs-Check 2006.

### Jetzt Verträge überprüfen!

Ein Check macht Ihre betrieblichen Sachversicherungen „fit“ für das aktuelle Geschäftsjahr, optimiert Ihren Versicherungsschutz und zeigt sogar noch Einsparungsmöglichkeiten auf.

### Im Überblick

#### Der UFS Versicherungs-Check 2006

- bietet eine umfassende Risikoanalyse
- bringt Transparenz der bestehenden Absicherungen
- klärt, was im „Kleingedruckten“ steht
- zeigt eventuelle Deckungslücken auf
- zeigt Verbesserungsmöglichkeiten auf
- macht Einsparungspotenziale deutlich

UFS bietet diese Leistungen bis Ostern 2006 für einen einmaligen Sonderpreis. Sie erhalten schwarz auf weiß die Expertenmeinung zu den Risiken und zum Versicherungsbedarf - professionell, unabhängig und objektiv. Das bringt Ihnen Überblick, senkt Ihre Kosten und steigert Ihre Planungssicherheit.

### Ihr Ansprechpartner zu diesem Thema

Gerhard Schmidt

Telefon: 06172 664566

Telefon: 03731 22528

E-Mail: [service@ufs.de](mailto:service@ufs.de)

oder nutzen Sie unser Antwortfax

# Das Liquiditäts- oder Cash-Management

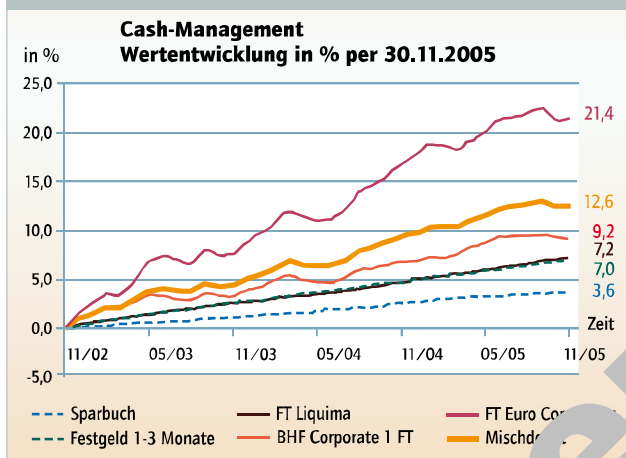
## Die Basis aller Kapitalanlagen

Jeder kennt das meist verbreitete Anlageinstrument in Deutschland: Das Sparbuch. Die meisten Bundesbürger kommen bereits von klein auf in Berührung mit dieser Geldanlage. Es ist der erste, meist unbemerkte Kontakt mit dem Cash-Management.

### Sparbuch und Tagesgeld

Häufig begleitet uns dieses Sparbuch ein Leben lang oder zumindest eine sehr lange Zeit. Abgelöst wird es oftmals durch so genannte Tagesgelder. Diese verzinsliche Form der Kapitalanlage signalisiert zum ersten

### 3. Schritt



Gut sortiert erhöht das Mischdepot die Rendite der Cash-Anlagen.

Mal den Wunsch des Anlegers nach einer höheren Rendite bei einer gleichzeitig uneingeschränkten Verfügbarkeit der Einlage.

Auf der nächsten Stufe der Geldanlage wird dann das „magische Dreieck“ der Kapitalanlage – bestehend aus Rendite, Sicherheit und Liquidität – allzu oft nur noch von dem Wunsch nach einer hohen Rendite geprägt. Das Cash-Management rückt hingegen immer stärker in den Hintergrund, zumal es weder allzu viel Verzinsung bringt, noch besonderes Vergnügen bereitet, sich damit zu beschäftigen.

### Wie viel Liquidität muss sein?

Liquidität muss nach gängiger Meinung lediglich genug vorhanden sein, um im Privathaushalt unvorhergesehene Reparaturen bezahlen zu können oder spontane Reisen zu finanzieren. Der Unternehmer dagegen parkt im Tagesgeld seine kurzfristigen Rücklagen für die Steuer oder für offene Lieferantenrechnungen. Übersehen wird dabei allerdings häufig – sowohl von Privatpersonen als auch von Unternehmern –, dass die zurückgelegten Beträge oft zu hoch kalkuliert werden und zu lange investiert bleiben. So werden aus „kurzfristigen Parkpositionen“ niedrig verzinsten „Langzeitparker“ – und dies sehr zur Freude der Banken und Sparkassen.

### Vier Schritte zum Cash-Management

Eine Lösung dieses Problems, das kaum jemand als ein solches erkennt, lässt sich in vier direkt aufeinander folgenden Schritten darstellen:

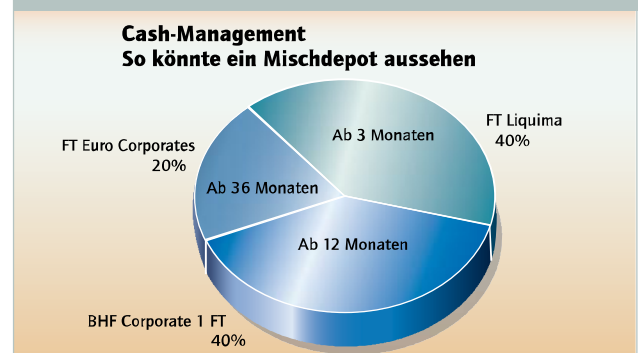
**1. Schritt** Zunächst wird entschieden, welche Beträge tatsächlich sofort benötigt werden. Gemeint ist hier ausschließlich die tägliche Verfügbarkeit und welche weiteren Beträge eventuell binnen oder erst nach drei oder noch mehr Monaten zur Verfügung stehen müssen.

**2. Schritt** Im zweiten Schritt wird betrachtet, wie der Zugang zur Liquidität gewährleistet ist. Das Sparbuch bietet hier den Vorteil, dass man jederzeit sein angelegtes Geld abheben kann. Sollte der Abhebungsbetrag den vereinbarten Abhebungsrahmen aber überschreiten, zieht die Bank von diesem Auszahlungsbetrag noch die Vorfälligkeitsentschädigung ab. Bei der Alternative, dem Festgeld, wird das Geld über eine Zeitspanne zwischen 1 und 3 Monaten fest geparkt. Hier ist eine zwischenzeitliche Liquidierung der Beträge nicht möglich.

**3. Schritt** Anschließend wird untersucht, wie hoch die durchschnittliche Verzinsung der bisher gewählten Kapitalanlagen war. Hierbei wird regelmäßig entdeckt, dass sich die Rendite bei geschickter Auswahl und Zusammenstellung von Investmentfonds in der Regel verdoppeln oder häufig sogar verdreifachen kann.

**4. Schritt** Im vierten und letzten Schritt wird die neue Anlagestruktur entwickelt und eine Investition in eine Auswahl von in der Regel drei Investmentfonds mit unterschiedlicher Verzinsung und Verfügbarkeit vorbereitet und realisiert.

### 4. Schritt



Optimieren auch Sie daher Ihren kurzfristigen Finanzbedarf. Frau Strack steht Ihnen dabei gerne zur Verfügung, um Ihnen die höher rentierlichen Alternativen im Liquiditäts- bzw. Cash-Management näher zu bringen.

Torsten Meier

### Ihr Ansprechpartner zu diesem Thema

Antje-Imme Strack

Telefon: 06172 664566

Telefon: 03731 22528

E-Mail: service@ufs.de

oder nutzen Sie unser Antwortfax